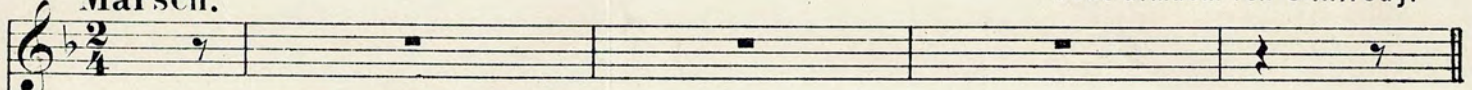


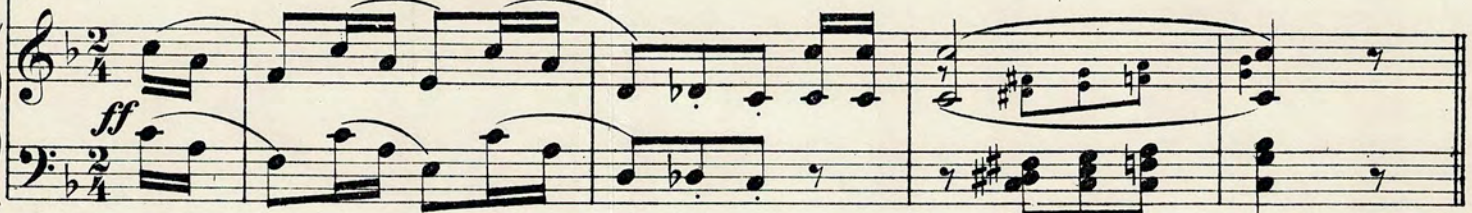
„Kinder jetzt ist es Zeit zum Schlafengeh'n.“

(Schlafe patent - Marsch.)

Text u. Musik von C. Alfredy.

Marsch.

GESANG. 

PIANO. 

1. Wenn nach des Ta - ges Müh und Plag ich auf den Bummel geh, dann freu' ich mich dass
 2. Wem Sor - gen quä - len, o - der wer gar fürch - ter - lich ver - liebt, wer är - ger - lich, weil
 3. So man - chen kenn' ich der viel Sorg, und an - dre die kein Geld, auch Künstler und Er -
 4. Ihr Frau - en hört, wollt ihr den Mann das Heim be - rei - ten nett, dann sor - get für sein



al - le Leut' ich stets zu - frie - den seh. Beim Bier und Wein da scherzen sie, es
 ihm die Frau den Hausschlüs - sel nicht gibt, wem gar die Steu - er noch verdriesst, der
 fin - der gar die kein Glück auf der Welt, sie tauschen mit dem Kö - nig nicht noch
 Wol - er - gehn, sorgt nur für'n gu - tes Bett, dann fes - selt ihr den Mann ans Haus, was



wird ge - tollt, ge - lacht, ob Wo - chen - tag, ob Fei - er - tag, so geht es je - de Nacht und
 Reichstag auch da - zu, die Al - le fin - den kei - nen Schlaf und seh - nen sich nach Ruh. Sie
 reizt sie Gel - des - wert, sie sind zu - frie - den, glücklich stets weil nichts im Schlaf sie stört. Wenns
 je - de Frau gern hätt, nicht gu - tes Es - sen zieht al - lein fehlt gu - te La - ger - stätt. Wie



rit.

will Ei - ner nach Haus dann ru - fen Al - le aus: Kin - der, Kin - der - chens noch
 schla - fen nie pa - tent und kla - gen oh - ne End'. Kin - der, Kin - der - chens es
 Ta - ge - werk voll - bracht be - grü - ssen sie die Nacht. Kin - der, Kin - der - chens jetzt
 muss die Frau sich freu'n wenn's Männchen bit - tet fein: Lie - bes gu - tes Frau - chen

ist's nicht Zeit zum Schlafen geh'n, — denn das Bummeln, Bummeln, Bummeln ist doch gar zu schön,
 wär wol Zeit zum Schlafen geh'n, — doch ein ru - he - lo - ser Schlaf ist wirklich gar nicht schön,
 ist es Zeit zum Schlafen geh'n, — nur in Jaeckels Pa - tent = So - pha - Bett da schläft sich schön,
 jetzt ist's Zeit zum Schlafen geh'n, — sieh in Jaeckels Pa - tent = So - pha - Bett da schläft sich schön,

— wir bum - meln um die Wett, denn das ist gar zu nett, drum ge - hen wir noch
 — ach schlief man doch pa - tent wär un - sre Pein zu End, weil man die lang - er -
 — am gan - zen Con - ti - nent dies „U - ni - kum“ man kennt, drum ist die Lo - sung
 — ob So - lo ob zu Zwein, es schläft sich herrlich drein, drum soll die Lo - sung

1. lan - ge nicht ins Bett, Bett, Bett. Kin - der lan - ge nicht in's Bett, Bett, Bett.
 sehn - te Ru - he fänd pa - tent. Kin - der sehn - te Ru - he fänd pa - tent.
 stets: Schla - fe pa - tent. Kin - der stets: „Schla - fe pa - tent.“
 stets pa - tent zu schla - fen sein. Lie - bes stets pa - tent zu schla - fen sein.

2.